
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2020**

62411

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Latein (vertieft studiert)

Einzelprüfung: Übersetzung Deutsch/Latein

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 1

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Der nachstehende Text ist in klassische lateinische Prosa zu übersetzen!

In seinen Tusculanae disputationes äußert Cicero Unverständnis für Philosophen, die nicht an die Unsterblichkeit der Seele glauben.

Wenn es die Sache erfordern würde, würde ich wortreich darlegen, wie viele, wie mannigfaltige, wie große Schauspiele die Seele im Himmel haben wird. Wenn ich darüber nachdenke, pflege ich mich freilich oft über die Unverschämtheit einiger Philosophen zu wundern, die die Erkenntnis der Natur bewundern, ihrem Entdecker und Urheber jubelnd Dank sagen und ihn wie einen Gott verehren. Denn sie seien, so sagen sie, mit seiner Hilfe von den drückendsten Herren befreit worden, nämlich von immerwährendem Schrecken und von Furcht bei Tag und Nacht. Von welchem Schrecken? Von welcher Furcht? Welche alte Frau wäre so wahnsinnig, diese Dinge zu fürchten, die ihr, wenn ihr nicht Naturwissenschaften gelernt hättet, selbstverständlich fürchten würdet, den Orkus, Zerberus, die bleichen Orte des Todes? Schämt sich ein Philosoph nicht, sich zu rühmen, dass er diese Dinge nicht fürchte und erkannt habe, dass sie falsch sind? Daraus kann man erkennen, wie scharfsinnig sie von Natur aus sind, da sie ja ohne Gelehrsamkeit im Begriff waren, diese Dinge zu glauben. Aber sie haben etwas Prächtiges erlangt, weil sie gelernt haben, dass sie gänzlich zugrunde gehen werden, wenn der Zeitpunkt des Todes gekommen sei. Mag dies auch so sein, was hat diese Sache Erfreuliches oder Rühmliches an sich? Und dennoch kommt mir nichts in den Sinn, warum Platons Ansicht über die Unsterblichkeit der Seele nicht wahr sein sollte. Auch wenn Plato nämlich keine vernünftige Begründung vorbringen würde, würde er mich allein durch sein Ansehen bezwingen; aber er hat so viele vernünftige Begründungen vorgebracht, dass es scheint, er habe sich selbst überzeugt und wolle alle übrigen überzeugen.

Aber sehr viele Philosophen stemmen sich dagegen und bestrafen die gleichsam zur Todesstrafe verurteilten Seelen mit dem Tod, und es gibt keinen anderen Grund, warum ihnen die Ewigkeit der Seelen unglaublich erscheint, außer, dass sie nicht verstehen und durch Nachdenken erfassen können, wie beschaffen eine vom Körper befreite Seele ist.

**Der kursiv gemachte Text ist nicht zu übersetzen!
Bei der Fertigung der Reinschrift der Übersetzung
für Korrekturzwecke jede zweite Zeile freilassen!**